

■ ANREIZE

Für die Umsetzung einer integrativen Versorgung zwischen ambulantem und stationärem Sektor müssen Anreize statt Appelle gesetzt werden.

Seite 3

■ RÜRUP-KOMMISSION

Eine Kommission arbeitet ins Leere, ein erneuter Reformanlauf verharrt in altbekanntem Klein-Klein.

Seite 3

■ PJ-UMFRAGE

Der Marburger Bund führt zurzeit eine Befragung unter PJ-Studenten durch.

Seite 4

■ PATIENTENVERFÜGUNG

Große Unsicherheit im Umgang mit Patientenverfügungen hat die Hospiz-Stiftung zu einem 12-Punkte-Check veranlasst.

Seite 5

■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 8 und 9

Nordrhein-Westfalen/
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 9

■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 10

■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf

Seite 11

Arbeitsbedingungen

Stop – Not macht zu erf

Krankenhäuser sparen zu Lasten der Ärzte

Köln/Stuttgart (ass/fs). Geldknappheit an allen Ecken und Enden – das ist für deutsche Krankenhäuser nichts Neues. Not macht erfinderisch heißt es nicht umsonst, und so verwundert es nicht, dass Krankenhausverwaltungen bei einem Budgetanteil von rund 70 Prozent vor allem bei den Personalkosten nach weiteren Einsparmöglichkeiten suchen. Gerade bei den Ärzten haben sie dabei in der Vergangenheit „gute“ Erfahrungen gemacht, denn der angespannte Arbeitsmarkt hatte diese zu über alle Maßen „willigen“ Arbeitskräften gemacht. Mit einem veränderten Arbeitsmarkt besteht jetzt aber nach langer Durststrecke endlich eine reelle Chance, berechnete Interessen durchzusetzen und sich gegen Willkür zu wehren.

An diesen Gedanken müssen sich allerdings beide Seiten offensichtlich erst noch gewöhnen. Das sei an einigen aktuellen Beispielen verdeutlicht.

Der Marburger-Bund-Landesverband Baden-Württemberg hat für die Marburger Bund Zeitung einmal aufgelistet, quasi „frisch vom Tisch der Juristen“, wie es Geschäftsführer Bernhard Resemann formulierte, was seitens der Arbeitge-

ber ganz aktuell Ärztinnen und Ärzten entgegen geltender Arbeitsverträge zugemutet werden soll, um Geld zu sparen.

Da soll die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nicht mehr wie bisher gewährt werden. Beispiel die St.-Vincentius-Kli-

niken in Karlsruhe. Die Übernahme der arbeitsvertraglich vereinbarten Tarifierhöhungen wird an ein positives Gesamtergebnis geknüpft, wie dies die MediClin u. a. als Betreiber der Baar-Klinik in Donaueschingen vorhat.

MB-Umfrage

Mehr Geld für Personal?

Köln (ass). In der letzten Ausgabe der Marburger Bund Zeitung haben wir dazu aufge-

Arbeitszeit

EG-Beschwerde Arzt als Kläger

Köln (ass). Bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaft ist dieser Tage die Be-

rechtskonform ändert.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal darauf hingewiesen.